

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Zudruck...

Der Gesellschafter. Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Anzeigen-Gebühr 1. v. 1 Spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1mal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr 159

Nagold, Mittwoch den 12. Juli

1905.

Das deutsch-französische Marokko-Übereinkommen.

Das schwierige Werk, die Regelung der sehr reformbedürftigen marokkanischen Angelegenheiten den Beschäftigten einer internationalen Konferenz zu überantworten, war, wie unsere Leser wissen, bereits vor einigen Tagen gesichert.

Die amtlichen Schriftstücke bestehen aus einem gleichlautenden Schreiben, das zwischen dem französischen Ministerpräsidenten, Herrn Rouvier, und dem deutschen Botschafter in Paris, dem Fürsten Radolin, ausgetauscht ist, sowie aus einer Erklärung der beiderseitigen Regierungen. Dem Inhalte nach wichtiger ist das Schreiben; es besagt, Frankreich habe sich entschlossen, die Einwendungen gegen eine internationale Konferenz in der Marokko-Angelegenheit fallen zu lassen, da sie den französischen Interessen nicht zuwiderläuft...

So ist es der Staatskanzlei des Fürsten Bälou gelungen, den prinzipiellen Standpunkt der deutschen Regierung zu wahren und eine dem friedlichen Einvernehmen zwischen Deutschland und Frankreich nützliche Sache zu gutem Ende zu führen. Bis zum Sturze Delcassés lernte man den unbenutzten Willen des deutschen Kanzlers kennen...

ein ferneres friedliches Zusammenwirken beider Nachbarländer erwartet werden. Die Konferenz wird wahrscheinlich in Tanger stattfinden.

Eine beachtenswerte französische Pressestimme über den gegenwärtigen Stand der Marokko-Angelegenheit wird dem B. V. N. durch folgendes Telegramm übermitteln:

Paris, 9. Juli. Figaro schreibt über das zwischen Deutschland und Frankreich hinsichtlich der Marokkofrage getroffene Einverständnis: Die Konferenz wird das letzte Wort über die meisten Punkte haben; wir haben aber alles Recht anzunehmen, daß die deutsche Diplomatie so loyal und geschickt sein wird, uns in der Konferenz den berechtigten Erfolg für die von uns der Sache des Friedens gebrachten Opfer erwerben zu lassen.

Bzüglich der Erklärungen Rouviers über das Marokko-Übereinkommen mit Deutschland geht dem B. V. N. nachstehendes Telegramm zu:

Paris, 11. Juli. Für die übermorgige Marokko-Debatte in der Kammer liegen sich als Redner u. a. Cochin und Pressensé einschreiben. Radolin hatte wegen Erledigung einiger Formalitäten noch eine kurze Unterredung mit Rouvier. Man glaubt, daß über die dem Sultan vorgelegenden Programmpunkte schon jetzt in der Hauptsache Übereinstimmung herrscht.

Das offizielle England und die deutsch-französische Verständigung.

London, 11. Juli. Oberhand. Auf eine Anfrage des Lord Spencer über Marokko erwiderte der Staatssekretär des Äußeren, Lansdowne: Wir sind offiziell benachrichtigt worden, daß in den

letzten Stunden die deutsche und die französische Regierung zu einer Verständigung gelangt sind, auf deren Grundlage die vom Sultan vorgeschlagene Konferenz abgehalten werden könne. Die Konferenz würde daher stattfinden. Die englischen Interessen in Marokko sind derart, daß wir es bestimmt für richtig halten werden, an der Konferenz teilzunehmen...

Politische Uebersicht.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat am Samstag die Vorlage betreffend die Alpenbahntrebte nebst den dazu vorliegenden Resolutionen des Eisenbahnkommissars angenommen. Dann ist die Kammer in die Sommerferien gegangen. Bisher gab es aber noch eine bemerkenswerte Aussprache anlässlich eines Dringlichkeitsantrags der Abgeordneten, der die Regierung aufforderte, das Parlament sofort nach der Bildung eines der ungarischen Koalitionsmehrheit entnommenen ungarischen Kabinetts einzuberufen.

Aus Kanea auf Kreta wird gemeldet: Dreißig Russen waren mit fünf Gen darmen aus Retimo an dem

Das Muttermal.

Roman von Bonson du Terrail.

(Fortsetzung.)

Michel erfuhr auf der Verwaltung nichts, man gab ihm jedoch den Rat, sich schriftlich an das Kriegsministerium zu wenden. Am nächsten Morgen ging er zum Baron S. ... dem Bürgermeister von Ferolles, und klagte ihm unter Tränen die Not der Frau Susanne; daß Weinen ging ihm schon recht leicht von Statten.

Der Baron, ein pensionierter Offizier, der mit dem Kriegsministerium immer noch in Beziehungen stand, war von Michels Angst gerührt; er versprach ihm, da er eben im Begriff stand, in seinen Jagdwagen zu steigen und nach Orleans zum Markt zu fahren, wo die Gutsbesitzer der Umgebung sich alle Sonnabende zu treffen pflegen, er sollte bestimmt noch am selben Abend, wenn er sich auf dem Schlosse einfindet, eine amtliche Auskunft vorfinden.

Michel ersah eine ganze Stunde zu früh; als er den Grafen endlich kommen sah, fuhr er heftig zusammen.

„Mein Sohn, es ist noch nicht alle Hoffnung verloren,“ begann der Graf sichtlich niedergeschlagen, „aber es kann wohl sein, daß ein Unglück zu beklagen ist,“ und hiermit holte er ein Telegramm heraus und gab es Michel zu lesen.

Der x. Lorenz Tiercelin, Feldwebel im dritten Jägerbataillon, wird vermißt.

Vielleicht in Gefangenschaft. Verste nicht gefunden. Michel glitterte am ganzen Leibe, als er diese Nachricht

las. Der Graf schrieb seine Aufregung dem Schmerze zu. Wie groß wäre seine Enttäuschung gewesen, wenn er in der Seele des hundertjährigen Schranken hätte lesen können!

„Mein Junge, ich wiederhole dir, Lorenz ist vielleicht in Gefangenschaft geraten,“ sagte der Graf mitteilend, „dann kann noch kein Brief von ihm hier sein. Ist er gefallen, so wird der Beweis davon bald genug vorliegen. Beim Sammelruf findet sich mit der Zeit so mancher ein, der als ‚vermißt‘ aufgezeichnet wird. Geh' nur in die Mühle nach Hause und sage, sie sollen die Hoffnung nicht verlieren.“

„Ich weiß es am besten,“ brummte Michel, als er zum Schloßhof hinauskürzte, sich den Augschweiß von der Stirn wischend, „er ist tot, manjetot; die alte Bläse ist eine richtige Dorgel!“

Neunter Abschnitt.

Orakelhaftes.

Der Schlacht von Magenta folgte die Schlacht von Solferino, und unmittelbar darauf wurde zu Balafranca Frieden geschlossen. Drei Monate vergingen, aber der Feldwebel Lorenz Tiercelin war und blieb verschollen. Baron S., der Bürgermeister von Ferolles, war selbst nach Paris gefahren und hatte sich alle mögliche Mühe gegeben, etwas zu ermitteln.

Die Gefangenen waren längst ausgetauscht, die Namen der in österreichischen Lazarettten zurückgebliebenen französischen Gefangenen waren bekannt, Lorenz' Name besand sich nicht darunter. Er war nicht in der Gefangenschaft; man konnte also nicht anders annehmen, als daß er gefallen sei, wenn

sich auch sein Tod nicht ordnungsmäßig hätte feststellen lassen. Der Hauptmann seiner Kompanie, der in dem Feldzuge bis zum Obersten aufgerückt war, hatte sogar der Mutter des armen Feldwebels einen langen, rührenden Brief geschrieben, wie tüchtig als Soldat, wie tapfer und wie beliebt bei allen Kameraden und Vorgesetzten Lorenz Tiercelin gewesen sei, und wie er, der Oberst, sich von Herzen gedrungen fühlte, der Mutter des guten Jungen sein Mitgefühl zu erkennen zu geben; nach seiner Verleide wäre auf dem Schlachtfelde vergebens gesucht worden, man dürfe sich daher zwar nicht in falschen Hoffnungen wiegen, aber auch nicht an der Möglichkeit verzweifeln, daß Lorenz noch einmal wiederkomme.

Als nun fährt der Offizier etliche Jahre an, wo längst Verschollene sich noch nach Jahren wieder eingefunden hatten. Frau Susanne, die arme Mutter, die um zehn Jahre gealtert ansah, hörte den Brief mit dumpfer Gleichgültigkeit an. Man hätte bei ihrem Anblick glauben können, ihre Seele gehöre gar nicht mehr der Erde und befände sich bereits bei ihrem Sohne im Jenseits.

Das Heimchen allein sagte Tag für Tag: „Ich weiß es, er kommt wieder. Lorenz ist nicht tot.“ „Der liebe Gott erdhre dich!“ seufzte heuchlerisch Michel Brärlart.

Der Bursche gab den Venten in Ferolles ein merkwürdiges Beispiel, wie ein Tangenichts sich bessern könne. Er blieb nach wie vor in der Mühle und schien ganz Lorenz' Platz einzunehmen. Unermüdlich in der Arbeit, gegen jedermann gefällig, voll Aufmerksamkeit und Rücksicht gegen die arme Mutter, die ihren Sohn verloren, hatte Michel es

Deutsches Reich.

Die Jahres-Versammlung der Sozialdemokraten, die im Verfolg des Parol-Konfliktes als Demonstration für den Bürgerfrieden von den Genossen nach der Neuen Welt in der Hasenheide einberufen wurde, hat am Sonntag mittig in Berlin stattgefunden.

Im gräflich reichskanzlers Befehl in Dillen, zum von v. Bülow...

Baden-Baden, 10. Juli. In der allgemeinen Ortskrankenkasse wurde vor kurzem ein Defizit von 18000 M festgestellt.

Bad. Schwarzwald, 11. Juli. Wie wir in Frankfurter Blättern lesen, ist dort der originale Fahrseide Eisenhans, der, wie allgemein bekannt ist, infolge einer Wette schon mehrere Jahre mit einem Fasse bewaffnet in der Welt herumzieht, eingetroffen.

Marien, 11. Juli. Da sich bei dem Brandunglück auf der Zeche Borussia die bisherigen Bergungsarbeiten als undurchführbar erwiesen, wurden diese heute nachmittag von einem 100 m vom Hauptstollen gelegenen Vetterstollen aus aufgenommen.

Ausland.

Paris, 10. Juli. Gerüchthweise verlautete vor einiger Zeit, eine bretonische Fabrik habe im Auftrage der Regierung mit der Herstellung neuer kugelsicherer Panzer begonnen.

In der Katastrophe des Farfadet wird dem B. L. A. in Ergänzung seiner wiederholten Berichte durch ein Telegramm von weiteren Rettungsversuchen gemeldet: Heute wird mit Hilfe des Hamburger Rettungsschiffes „Berger Wilhelm“ die Unterfassung des Farfadet durch ein zu versenkendes Boot versucht.

seiner Jugend zum Geschenk: einen Galawagen mit acht Pferden und einem eleganten Karosser auf dem Bad. Wenn dieses Werkchen aufgezogen wurde, dann knallte der Aufzieher mit der Peitsche und die Berde bewegten ihre Beine, während das Gefährt dahinschleifte.

Herr werden konnte. Der Korrigan, das Bruderschiff des Farfadet, führte vor dem Minister einige Landwaidner aus, welche zur besseren Beurteilung der Ursachen der Farfadet-Katastrophe dienen sollen.

Brüssel, 10. Juli. Der Schah von Persien wird am Freitag die Bälischer Ausstellung besuchen. — Seit heute haben 46 Weberlein in Berviers ihre Fabriken geschlossen, wodurch 2500 Arbeiter brotlos werden.

Stockholm, 9. Juli. Prinz Gustav Adolf und seine englische Gemahlin Prinzessin Margarete hielten heute ihren Einzug in der Hauptstadt Schwedens. Als die Reuermächten um 1 1/2 Uhr nachmittags unter dem Salut der Kriegsschiffe hier eintrafen, wurden sie von einer großen Volksmenge begeistert begrüßt.

London, 11. Juli. In einem Kohlenbergwerk in Waltham fand eine Explosion statt. Man befürchtet, daß von den 120 Bergleuten viele ums Leben gekommen sind.

Southampton, 11. Juli. Prinz und Prinzessin Arisugawa von Japan haben heute nachmittag an Bord des Dampfers Bremen vom Nord. Vloed die Heimreise angetreten.

Montreal, 10. Juli. Die Meuterei auf dem kanadischen Regierungskreuzer „Kanada“ ist dadurch beigelegt worden, daß die Behörden den unzufriedenen Mannschaften erlaubten, das Schiff zu verlassen und neue dafür einzustellen.

Prinz Karl von Dänemark der zukünftige König von Norwegen?

London, 11. Juli. Dem Daily Express zufolge ist der norwegische Thron dem Prinzen Karl von Dänemark angetragen worden. Der dänische Hof und die Regierung sollen dem Vorschlag geneigt sein.

(Prinz Christian Friedrich Karl von Dänemark ist der zweite Sohn des dänischen Kronprinzen. Er wurde am 3. August 1872 zu Charlottenlund geboren und ist seit dem 22. Juli 1896 mit der um 8 Jahre älteren Prinzessin von Großbritannien und Irland, vermählt.)

Auch Reuters erfährt, daß Prinz Karl von Dänemark formell als König von Norwegen in Vorschlag gebracht worden sei. Der Vorschlag sei Gegenstand der Beratung zwischen den beteiligten Höfen. Bei hängt dabei von König Oskar ab.

Christiania, 11. Juli. Norsk Telegramm-Bureau meldet: Da, wie bekannt, das Angebot der norwegischen Staatsbehörde betr. Uebertragung des norwegischen Thrones an einen Prinzen des Hauses Bernadotte vorliegt, sind alle Gerüchte, daß Prinz Karl von Dänemark den Thron Norwegens bestiegen werde, unbegründet.

Die Unruhen in Rußland.

Berlin, 11. Juli. Der Pol.-Anz. meldet aus Petersburg: In Jellissawet pol (Kaukasus) nahm das Alihan-Khge Regiment wegen der Kost eine drohende Haltung an. Es desertierten zwei Unteroffiziere und 14 Mann unter Mitnahme von Gewehren und Patronen. In Batum herrscht vollständige Revolution.

Batum, 11. Juli. Hier stockt jegliche Tätigkeit. Die Zäden sind geschlossen, ebenso die Kontoren der Banken, ausgenommen die der Reichsbank. Das in den Handel gebrachte Fleisch wurde durch Begießen mit Petroleum untauglich gemacht, ohne daß es gelang, die Täter zu entdecken.

Der Stadthauptmann von Moskau ermordet.

Moskau, 11. Juli. Während des Empfangs von Schriftstellern beim Stadthauptmann feuerte einer von

ihnen 2 Schüsse ab, die den Stadthauptmann Schwaloff tödeten. Der Mörder wurde verhaftet. Es heißt, Verschicktheit sei noch nicht festgestellt. Er besitzt einen Pass, der auf den Namen eines gewissen Karil lautet, er ist jedoch offenbar falsch. Der Mörder war bereits früher einmal verhaftet, aber auch damals schon konnte seine Person nicht festgestellt werden.

Moskau, 11. Juli. Der Aufschlag, dem der Stadthauptmann Schwaloff zum Opfer fiel, wurde heute mittig 1 Uhr vollführt. Schwaloff wurde durch 5 Revolvergeschosse schwer verwundet. Der Mörder, ein einfach gekleideter Mann, wartete im Empfangszimmer, bis alle empfangen waren, dann trat er auf den Stadthauptmann zu und feuerte aus allernächster Nähe. Die Geschosse durchbohrten den Körper des Stadthauptmanns, der nach 1 Stunde starb.

Sebastopol, 10. Juli. Heute ist das den Potemkin begleitende Torpedoboot Nr. 267, das sich weigerte, sich Russen zu ergeben, hier selbst angekommen. Die Mannschaft, 16 Köpfe, wurde verhaftet und auf dem Transportschiff Prut untergebracht. Auch der Dampfer Wicha ist angekommen.

Berlin, 11. Juli. Nach einem Telegramm aus Constanza war das Schlachtschiff „Potemkin“ gestern früh 40 m unter den normalen Stand gesunken. Es stellte sich heraus, daß die Mannschaft ein inneres Ventil geöffnet hatte, ehe sie das Schiff verließ, so daß das Wasser langsam in die Schiffsräume einbrang. Jetzt wird das Wasser ausgepumpt und das Schiff wieder flott gemacht.

Sebastopol, 9. Juli. Die im Auslande verbreitete Meldung vom Selbstmord des Vizeadmirals Krieger enthält jeder Begründung. Vizeadmiral Krieger wird heute mit seinem Geschwader hier erwartet.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Stuttgart, 11. Juli. Auf dem heutigen Großmarkt löseten Rindern 14-20 M, Hühner 25-28 M, Stachelschweine 7-9 M, Weidelbieren 16-17 M, Johannisbeeren 10-12 M das Stb.

Nürnberg, 8. Juli. Hopfen. Bei schwacher Bedarfsfrage gelangten in der abgelaufenen Woche ca. 250 Ballen zum Verkauf, während die Zufuhren in 350 Ballen bestanden. Stimmung ruhig. Demige Preise für: Prima Hopfen 150-155 M, Gutmittel-Hopfen 138-145 M, Mittel-Hopfen 125-135 M, Geringe Hopfen 105-115 M.

Auswärtige Todesfälle.

Gottlob Fischer, Portraits- und Historienmaler, Ritter des Bayerischen Kronenordens, Stuttgart-Freudenstadt. Karl Geiser, Preleur, 23 J. a., Freudenstadt.

Eine wirklich feine Tasse Kaffee

gibt der allgemein beliebte, in Geschmack, Aroma und Erregbarkeit unübertroffene, mit goldener Medaille und Ehrenpreis ausgezeichnete

Jürgens Kaffee

aus der Dampf-Kaffee-Rösterei für Großbetrieb von Gebrüder Jürgens, Braunschweig. In Original-1/2-Pfund-Paketen zu 50, 60, 70, 80, 90, und 100 M stets frisch zu haben bei:

Theodor Krahl, Wiltberg; Heinrich Lang, Konditorei Nagold; Albert Köler, Hochdorf; Gottlieb Schimpf, Wiltlingen.

Witterungsvorhersage. Donnerstag, den 13. Juli. Bismlich heiter, trocken, warm.

Druck und Verlag der G. W. Jägerschen Buchdruckerei (Gust Jägers) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pauz.

seiner Jugend zum Geschenk: einen Galawagen mit acht Pferden und einem eleganten Karosser auf dem Bad. Wenn dieses Werkchen aufgezogen wurde, dann knallte der Aufzieher mit der Peitsche und die Berde bewegten ihre Beine, während das Gefährt dahinschleifte. Aber die Pervollkommnung all dieser Versuche, die höchste Bollendung automatischer Kunstwerke hat erst das Genie des berühmten Mechanikers Buncanson erreicht.

Meier hoch und stand auf einem Biedestal, in dem sich ein Teil des Mechanismus befand. Dieser phantastisch gekleidete Mann spielte auf der Flöte ein verschiedene Stücke, bewegte die Lippen und hatte in seinem Mienenspiel alle die Bewegungen, durch die ein Künstler seine feinsten Tätigkeit ausdrückt, das Spitzen des Mundes, das Nicken des Kopfes.

Rohrdorf.
Straßen-Sperre.

Die alte Straße von Nagold hier über das sogenannte Härle kann infolge Korrektur der Straße in der Nähe der Ortschaft bis auf weiteres nicht befahren werden.

Schulth.-Amt:
Killingen.

Rohrdorf O. Nagold.

Gasthaus-Verkauf.

Am Dienstag den 25. Juli
nachmittags 2 Uhr



verkaufe ich mein Gasthaus zum Adler auf dem Rathaus hier.

Die Lage des Hauses, an der Staatsstraße und einer frequenten Ortstraße, ganz in der Nähe des Bahnhofs, ist sehr günstig. Das Gebäude ist in gutem Zustand und bildet mit Wirtschaft- und Gemüsegarten ein geschlossenes Areal. Die Wirtschaft erfreut sich eines guten Besuchs, besonders auch von auswärtig.

Die Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden. Zu jeder weiteren Auskunft bin ich gerne bereit.

Julie Klent z. Adler.

Bauplatz- und Waldverkauf.

Der Unterzeichnete bringt am

Samstag den 15. Juli d. Js.
nachmittags 5 Uhr

im Gasthaus zum Hirsch in Effringen folgende Grundstücke zum Verkauf und zwar:

Markung Effringen:
Parz. Nr. 83, 86, 87, 91/94 42 a Gras-, Baum- und Gemüsegarten
" " 1550 " 36 a Baumoder

Markung Weuden:
" " 753/2 56 a Wald, die Hälfte Tannenkultur, die andre Hälfte laubdreses Langholz

Markung Rosfelden:
" " 3502/1 70 a junge Tannenkultur
sowie 1/4tel an 1 ha 02 a Hochwald.

Die auf Markung Effringen gelegenen Grundstücke sind ca. 20 Minuten von der Bahnstation Wildberg entfernt, liegen am Strang der Quellwasserleitung und der elektrischen Anlage und eignen sich deshalb sehr gut zu Bauplätzen für industrielle Zwecke oder aber zur Erstellung von Privathäusern, Villen etc.

Die Grundstücke können einzeln abgegeben und die Bedingungen günstig gestellt werden; auch erfolgt der Zuschlag sofort.

Unbekannte Steigerer wollen Vermögenszeugnisse neuesten Datums mitbringen.

Zur Auskunftserteilung bin ich gerne bereit.

Mi-Ruifra Obr. Hatterbach, den 4. Juli 1905.

Wilh. Krauß, Gutsbesitzer.

Für Viehbesitzer!

Prompt und zu meiner Zufriedenheit regulierte die **Erste Württ. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. z. Stuttgart** durch Herrn Direktor Burkhardt meinen jüngsten Pferdebesitz.

Nagold, den 10. Juli 1905.

Chr. Schön, Fahrwerksbesitzer.

Gern bestätigen wir, daß die **Erste Württ. Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Stuttgart**, Digastr. 116, 4 eingegangene Rinder (2 durch Blutschlag) mit 80% der Versicherungssumme prompt entschädigt hat.

Wolfegg, den 4. Juli 1905.

Fürstl. Wolfegg'sche Gutverwaltung.
Dofa.

Tätige Agenten werden allerorts gesucht.

Eduard Mörikes

gesammelte Schriften in billiger Ausgabe sind soeben erschienen:

I. Gedichte. II. Erzählungen. III/IV. Kaiser Roltens Roman.

4 Bände geb. in 2 Leinwandbände 5 Mk.

" " in 2 Halbfzbd. 6 Mk. 50 Pfg.

Einzelausgaben:

I. Biographie, Gedichte. II. Erzählungen III/IV Kaiser Roltens jeder Band brosch. 2 M. 50 S., gebd. 3 M.

Borrätig in der

G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Gaugenwald.

Das Sammeln von Heidelbeeren u. Preiselbeeren

In den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Den 10. Juli 1905.

Gemeinderat.

Rahmkäse

in hochfeiner Qualität empfiehlt Nagold. Heb. Gauss.

!! Brillen u. Zwicker !!
empfiehlt G. Kläger, Uhrmacher Nagold.

Wilh. Holzinger,
Zahntechniker,
Nagold, Marktstrasse,
neben der Apotheke.
Täglich zu sprechen.

Nagold.
Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens sucht zu sofortigem Eintritt ein gelambes, tüchtiges

Dienstmädchen,

das schon gedient hat
Fran Professor Haeker,
Calwestr. 10

Nagold.
Wegen Verheiratung meines bisherigen Mädchens suche ich auf Jakob ein ehrliches fleißiges und kräftiges

Dienstmädchen.

Eugen Strenger
a. „Waldhorn“.

Karte des
Königreichs Württemberg

Herausgeg. vom Statist. Landesamt

Mastab 1 : 400,000

Ergänzt auf den Stand von 1905.

Preis maaßgeb. 1 M. 20 Pfg.
aufgez. 1 M. 85 Pfg.

Borrätig in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Reparatur-Kitt

„kittet, klebt, leimt alles!“
Einziger Kitt für Porzellan, der beim Spülen in heissem Wasser hält.

Nur echt mit Schutzmarke: „Patrolit.“
Erhältlich in Tuben à 30 Pfg. bei
Gustav Keller.

Hochfein parfümiert
verleiht
Guthmann's
**Cosmos-
Seife**
Dresden.
Dietrich haben bei:
Chr. Fr. Hart.

Asphaltbeton
für Fundamente u. Dampfkammer,
Asphaltbeläge, Papp-
und Holzcementdächer,
Isolierungen
steht billigst bei
Wirtl. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Voiz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant.

Zu der
**Nagold.
Hochzeitsfeier**
unsrer Tochter
Emilie mit Konrad Kühl aus Emmendingen
beehren wir uns, Verwandte und Bekannte auf **Samstag den 15. Juli** in das **Hotel z. Post** ergebenst einzuladen.
**Christian und Luise Gutekunst
z. Löwen.**
Anstatt Karten wolle man diese Einladung entgegen nehmen.

Einladung.
Am Sonntag den 16. Juli nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum Lamm in Egenhausen für sämtliche
Schuhmacher
der Umgebung eine Versammlung statt, wozu alle Schuhmacher eingeladen sind.

Nagold.
Arbeiter-Gesuch.
Mehrere tüchtige Arbeiter finden sofort dauernde Beschäftigung bei
Aug. Reichert & Cie.

Nagold.
Eine große Partie
la Mostrosinen und Korinthen
ist wieder frisch eingetroffen und empfehle ich solche zu den bisherigen Preisen geneigter Abnahme
Gottlob Schmid.

Schönbrown, den 11. Juli 1905.
Todes-Anzeige.
Berwandten und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere I. Frau, Mutter und Schwester
Ida geb. Pfeifer
nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet
der Gatte
Johs. Hamann, Sattler.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmitt. 2 Uhr statt.

Die Gräfl. v. Baudissin'sche Weingutsverwaltung
Nierstein a. Rh. 536
bringt zum Versand
ihre hervorragend preiswerte Marke:
1902r Niersteiner Domthal
im Fass von 30 Liter an bezogen
per Liter Mk. 1.— ab Nierstein.
Probekiste von 12 Fl. Mk. 15.—
gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

WASCHKÖNIG
Gehobelte Bleichseife & als solche das zeitgemäße & ausgiebigste Waschmittel
1/2 Pfd. Packete à nur 15 Pf.
in allen besseren Geschäften erhältlich
Alleinige Fabrikanten:
MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN

Meyers
= Vollständig liegt vor =
In 5., neu bearbeiteter und vermehrter Auflage:
**KONVERSATIONS-
LEXIKON**
Probekiste und Prospekte gratis durch
die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.
Mit 1088 Bildertafeln u. Kartenbeilagen.

